

# RheinZeiger

Innovationen und Perspektiven rechtsrheinisch

Köln, April 2005

[www.rheinzeiger.de](http://www.rheinzeiger.de)



## Rechtsrheinische Perspektiven

- **KölnPUB:**  
Wissenschaft zum Anfassen
- **Ich will mein Geld!**  
Professionelles Forderungsmanagement
- **Zeitmanagement**  
So steigern Sie die Effizienz
- **Das Odysseum:**  
Erlebnishaus des Wissens in Kalk



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit der Eröffnung des Einkaufszentrums „Köln Arcaden“ am 2. März dieses Jahres an der Kalker Hauptstraße und der Fertigstellung der BioFactory im Hagen-Campus sind aktuell zwei Neubauten in Kalk fertig gestellt worden, die weithin sichtbare positive Signale dafür sind, dass der Strukturwandel im rechtsrheinischen Köln kontinuierlich an Fahrt gewinnt.

Der wirtschaftliche Strukturwandel ist verbunden mit herausragenden technologischen Innovationen in den Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts, wie Informationstechnik oder Biotechnik. Diese neuen Technologien bedeuten in erster Linie große Chancen für die Revitalisierung der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes. Im Bereich der Informations- und Medientechnik profitiert Köln als Medien- und Kommunikationsstadt von Unternehmensansiedlungen und Neugründungen. Ähnliche Ergebnisse müssen in weiteren zukunftsorientierten Wirtschaftsfeldern für Köln gesichert werden.

Die Erneuerung Kalks in ökonomischer wie städtebaulicher Hinsicht und die soziale Stabilisierung wurde mit öffentlichen Mitteln im „Kalk-Programm“ zielgerichtet und konzentriert angeschoben. Die Erneuerungsstrategie, wonach öffentliche Anschubhilfen für Leitprojekte des Strukturwandels privatwirtschaftliche Investitionen in die Stadterneuerung nach sich ziehen, zeigt zunehmend Resultate.

Die mit dem Rechtsrheinischen Technologiezentrum (RTZ), dem Technikhof Kalk, dem neuen Polizeipräsidium oder dem Kalk Karree sowie erheblichen Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur und den Wohnungsbau geschaffene Aufbruchstimmung schlägt sich inzwischen im Technologie-

park Hagen-Campus und im Ausbau des City Forums Kalk nieder. Im Hagen-Campus rund um das RTZ arbeiten schon jetzt mehr Menschen, als in der früher hier ansässigen Batteriefabrik.

Auf dem Altstandort der Chemischen Fabrik Kalk wird nach den Neubauten des Polizeipräsidiums und der „Köln Arcaden“ als nächstes der neue Bürgerpark Kalk zur weiteren Aufwertung dieses historischen Industriestandorts fertig gestellt. Die Projektentwicklung des Cologne Science Centers ODYSSEUM zur interaktiven Beschäftigung mit den Naturwissenschaften und neuen Technologien wird mit einem Architektenwettbewerb der baulichen Realisierung näher gebracht.

Aktuelle Wohnungsneubaumaßnahmen an der Kapellenstraße, Trimbornstraße oder Vietorstraße bereichern das Kalker Wohnungsangebot. Die Errichtung des neuen Wohnquartiers auf dem ehemaligen CFK-Gelände ist planungsrechtlich gesichert.

Der Nutzungswandel auf brachgefallenen früheren Industrieflächen im Rechtsrheinischen schafft zunehmend neuen Raum zum Arbeiten, Wohnen, Einkaufen und Verweilen. Das rechtsrheinische Köln steht damit als ein gutes Beispiel dafür, wie die Erneuerung und der Umbau altindustrialisierter Stadtteile zu modernen Dienstleistungsstandorten und zu attraktiven Wohngebieten gelingen kann. Der Veränderungsprozess dauert aber noch an. Akteure, die die Entwicklung voranbringen, werden auch künftig gebraucht und sind willkommen.

Bernd Streitberger  
Beigeordneter für Stadtentwicklung,  
Planen und Bauen der Stadt Köln

## Termine & Events

10. – 12. Mai 2005

**BioPerspectives 2005** - Die Jahrestagung der Biotechnologen, der biotechnischen Gesellschaften und Vereinigungen in Wiesbaden. Das RTZ tritt hier im Verbund mit BioCologne und den BioPartners Cologne auf.

11. Mai 2005

**Gründerkomet 2005** - Der Event der Studenteninitiative Gründerzeit zum Thema „Existenzgründung aus der Hochschule“ an der Universität zu Köln. Auch hier ist das RTZ mit einem Stand vertreten.

Start „KöBiz2005“

1. Juli 2005

**Gründer- und Nachfolgetag 2005** in der IHK Köln. Veranstalter ist der Kooperationsverbund Unternehmerstart Köln e. V. Das RTZ ist mit eigenem Stand vertreten.

10. Juni 2005

**5. Gründertag des KölnDesign e.V.** für Existenzgründer aus dem Bereich Design.

18. bis 20. Oktober 2005

**BioTechnica 2005** - Die internationale Fachmesse für Biotechnik - in Hannover. Die Region Köln wird durch BioCologne, die BioPartners Cologne, und mit ihnen im Verbund das RTZ, vertreten.

... und natürlich auch in 2005:

**JUNIOR - Das Netzwerk** für Hilfen, Infos, Tipps und Kontakte veranstaltet Info-Meetings für junge Unternehmer im März, Juni, September & November

Seit dem Jahr 2000 waren über 5000 Kursteilnehmer bei KölnPUB zu Gast.

Ob grüne Gentechnik, therapeutisches Klonen oder der genetische Fingerabdruck: Ohne ausreichendes Basiswissen lässt sich kaum mit der rasanten Entwicklung auf diesen Gebieten mithalten.

2004/2005 im Rahmen des Gasthörer- und Seniorenstudiums der Universität mit dem Arbeitskreis „Gentechnik und Lebensmittel“. Unter den zahlreichen Außenterminen, die KölnPUB im vergangenen Jahr wahrgenom-



Aus diesem Grund haben im Jahr 1996 Wissenschaftler des Instituts für Genetik der Universität zu Köln, des Kölner Max-Planck-Institutes für Züchtungsforschung sowie Lehrer, Schüler und andere interessierte Personen den Verein KölnPUB – Publikum und Biotechnologie – mit dem Ziel gegründet, die Öffentlichkeit über die modernen Biowissenschaften anschaulich und verständlich zu informieren.

Seit 1999 besitzt KölnPUB ein eigens eingerichtetes Ausbildungs- und Informationslabor für Biotechnologie, in dem ein Team von erfahrenen Molekularbiologen regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen für Biologielehrer anbietet und Schülerkurse betreut. Die moderne Ausstattung des KölnPUB-Labors erlaubt es, neben einfachen Versuchen wie beispielsweise der Isolierung von DNA aus Obst und Gemüse auch topaktuelle Anwendungen der PCR-Technologie wie den genetischen Fingerabdruck durchzuführen. Im Sommer 2004 beteiligte sich KölnPUB mit einem Workshop zum Thema „Warum brauchen Tomaten eigentlich Gene?“ erstmals an der Kölner Kinder-Uni und kooperierte im Wintersemester

men hat, ist neben externen Fortbildungsveranstaltungen und Informationsständen wie beispielsweise die ABIC-Konferenz in Köln die Beteiligung am „Tag der Technik“ in Köln hervorzuheben. Dort wurden die Einsatzmöglichkeiten der PCR-Technologie in ihrer gesamten Vielfalt präsentiert.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Kursprogramms richtet sich auch an andere Zielgruppen: Anfang 2004 nahmen Mitglieder des Bundes Deutscher Kriminalbeamter an einem Kurs zum Thema genetischer Fingerabdruck teil. An Wissenschaftler richtet sich hingegen das Seminar für Projektleiter und Beauftragte für die biologische Sicherheit.

# WISSENSCHAFT

## zum Mitmachen und Anfassen

*Ansprechpartner:*  
 Verein KölnPUB e.V.  
 Dr. Heidrun Fußwinkel (Vorsitzende)  
 Universität zu Köln - Institut für Genetik  
 Weyertal 121 • 50931 Köln  
 Tel. 0221 - 470 3988  
 h.fusswinkel@uni-koeln.de  
 www.koelnpub.de



# ICH WILL MEIN GELD!

## Professionelles Forderungsmanagement

Im Wirtschaftsleben ist eine sinkende Zahlungsmoral der Kunden zu beklagen. Für Unternehmen, insbesondere Existenzgründer, stellt sich schon im Hinblick auf die eigene Liquidität die Frage: Wie komme ich schnell und effektiv an meine Vergütung, ohne die Geschäftsbeziehung als solche zu gefährden?

**Die Antwort:**

**Professionelles Forderungsmanagement.**

### Vorbeugungsmaßnahmen

Jeder Unternehmer kann betriebsorganisatorische und rechtliche Vorkehrungen treffen, um einem Forderungsausfall vorzubeugen und konstruierte Einwendungen, die lediglich der Verzögerung der Zahlung dienen, auszuschließen.

#### Betriebsorganisatorische Vorkehrungen:

- Bonitätsanfrage bei größeren Aufträgen von wirtschaftlicher Bedeutung
- Sperr- oder Warnlisten für Kunden ab einem gewissen negativen Forderungssaldo
- Checkliste für Anzeichen von schwacher Finanzlage oder Insolvenzgefährdung
- Schnelle & exakte Rechnungsstellung
- Überwachung der Zahlungsziele und Zahlungen
- Einführung und Durchsetzung eines konsequenten „Warnsystems“

Rechtliche Vorkehrungen sind insbesondere folgende: Sämtliche Verträge, Formulare

und Allgemeine Geschäftsbedingungen sollten überprüft, angepasst und aufeinander abgestimmt werden. Ziel ist es, Einwendungen von Vertragspartnern auszuschließen, die überwiegend der Zahlungsverzögerung dienen.

Außerdem ist auf eine lückenlose Dokumentation der getroffenen Abreden zu achten. Aufträge oder mündliche Abreden sind per Fax oder E-Mail schriftlich zu bestätigen. Lieferscheine, Faxprotokoll, Rechnungen, Mahnschreiben etc. sind zu archivieren. Eine aktive Beweissicherung erleichtert die Durchsetzung einer Forderung im gerichtlichen Verfahren.

### Mahnwesen

Seit der Schuldrechtsreform 2002 ist kraft Gesetzes keine Mahnung mehr erforderlich, um einen Schuldner in Verzug zu setzen. Der Schuldner gerät nach § 286 Abs. 3 BGB automatisch nach Ablauf einer Frist von 30 Tagen seit Fälligkeit und Zugang der Rechnung in Verzug. Gleichwohl ist eine Mahnung zu empfehlen, um den bloß „vergesslichen“ Schuldner tatsächlich zu erinnern und allen anderen „Schuldner-typen“ vor Augen zu führen, dass man die Rechnung verfolgt.

Der Mahntext sollte sachlich ausgestaltet sein. Auch psychologische Komponenten sind zu berücksichtigen. So sollte etwa der jeweilige Schritt angekündigt werden, der erfolgt, falls innerhalb der gesetzten Frist keine Zahlung erfolgt. Auf diese Weise kann man Schuldner, die sich über eine Maßnahme beschweren, immer darauf hin-

weisen, dass sie vorab auf diese Maßnahme als nächste Konsequenz der ausbleibenden Zahlung hingewiesen worden sind. Die Zahlungsintervalle sollten angemessen, aber keinesfalls zu lang sein. Empfehlenswert sind eine Zahlungsfrist von 30 Tagen und nach deren Ablauf ein Zahlungsziel im Rahmen einer Mahnung von maximal 14 Tagen. Mehr als zwei Mahnungen sollen von einem Unternehmen selber in der Regel nicht versandt werden. Wer auf die zweite Mahnung eines Unternehmens nicht zahlt, leistet erfahrungsgemäß auch nach der dritten nicht. Nach fruchtloser zweiter Mahnung ist es sinnvoll, die „Motivation“ auf Seiten des Schuldners zu „fördern“ und einen Rechtsanwalt oder ein Inkassoinstitut einzuschalten.

### Gerichtliche Maßnahmen

Zahlt ein Schuldner auch nach anwaltlicher Mahnung nicht, muss die gerichtliche Beitreibung erfolgen. Hier stellt sich die Frage: Mahnbescheid oder Klageverfahren? Die Entscheidung hängt von den Umständen des Einzelfalls ab. Beide Verfahren haben Vor- und Nachteile:

#### Mahnbescheid

Der Mahnbescheid ist eine einfache Möglichkeit, einen drohenden Verjährungseintritt zu unterbrechen und an einen Titel zu gelangen. Dies aber nur, wenn vom Schuldner kein Widerspruch und keine Einwände erwartet werden. Der Mahnbescheid wird in einem stark formalisierten Verfahren mittels eines entsprechenden Vordrucks beantragt und an das zuständige Gericht



## So erkennen Sie schwierige Kunden

- Schwache Marktposition des Unternehmens
- Hohe Anzahl an Sonderangeboten und Rabatten
- Belieferung nicht auf Rechnung, sondern nur gegen Barzahlung
- Anfragen nach Ratenfinanzierungen
- Volle Ausnutzung oder Überziehung von eingeräumten Zahlungszielen
- Hohe Preise werden akzeptiert
- Viele Reklamationen Kleinigkeiten betreffend
- Nicht eingelöste Schecks/Wechsel
- Rechnungen werden über Wechsel beglichen
- Wechsel der Bankverbindung
- Häufige Wechsel der Geschäftsführung
- Schwere Erreichbarkeit der Ansprechpartner

übersandt. Wegen der starken Formalisierung ist das Ausfüllen des Vordrucks allerdings gerade für Laien fehleranfällig.

### Klageverfahren

Entgegen der Behauptung vieler Inkassoinstitute ist die Durchführung eines Mahnverfahrens kein Allheilmittel. Die angesprochene Formalisierung des Verfahrens beinhaltet, dass der Schuldner sich leicht gegen den Mahnbescheid wehren kann. Er braucht lediglich ein Kästchen in einem Formular anzukreuzen, um Widerspruch gegen den Mahnbescheid zu erheben – mehr nicht.

Der Schuldner muss weder seinen Widerspruch begründen noch einen Anwalt einschalten, um die Zahlung durch Widerspruch erneut hinauszuzögern. Die Hemmschwelle für die Widerspruchseinlegung ist somit sehr gering. Daher ist das Mahnverfahren häufig bei den Schuldnern problematisch, von denen man Einwände gegen die Forderung erwartet.

In diesen Fällen ist die Erhebung einer Klage oft sinnvoller, da sich der Schuldner hier des Themas nicht einfach durch Ankreuzen entledigen kann, sondern dem Gericht eine Begründung liefern und unter Umständen auch einen Rechtsanwalt mit der Verteidigung beauftragen muss, was wiederum den Schuldner Geld kostet.

Die anwaltliche Praxis zeigt, dass oft schon die Klageerhebung zum Gericht den Schuldner dazu bringt, Zahlung zu leisten oder etwa eine Ratenzahlungsvereinbarung vorzuschlagen, ohne dass es eines Urteils

bedurft hätte. Daher stellt das Klageverfahren vielfach das effektivere, schnellere und auch kostengünstigere Verfahren dar.

### Kosten

Schließlich sind auch die Kosten des Forderungsmanagements zu überdenken. Vielen Unternehmen und Unternehmern ist nicht bewusst, dass der Betrieb einer eigenen Mahnabteilung ein kostenloser „Service“ für die säumigen Schuldner ist. Die Kosten der Mahnabteilung müssen von den säumigen Schuldnern nicht erstattet werden.

Anders ist dies zum Beispiel, wenn mit der Beitreibung einer Forderung Rechtsanwälte beauftragt werden. Bei Verzug des Schuldners sind die Anwaltsgebühren nach dem Rechtsanwaltsvergütungsgesetz in vollem Umfang erstattungspflichtig. Ebenso, wenn das Verfahren gewonnen wird. Darüber hinaus besitzt die Beauftragung einer Anwaltskanzlei, welche auf Forderungsmanagement spezialisiert ist, den weiteren Vorteil, dass Rechtsanwälten kraft Gesetzes untersagt ist, eine Erfolgsprovision in Rechnung zu stellen. Es werden also 100 Prozent der beigetriebenen Forderung ausgekehrt.

Rückfragen bitte an:



*Rechtsanwältin Dr. Gabriele Pietzko,  
Rechtsanwaltskanzlei  
Pietzko, Siekmann, Pietzko  
Bachemstr. 8, 50676 Köln  
Tel.: 0221 / 92122835  
Fax: 0221 / 921228735  
E-Mail: gp@ra-ppsp.de*

## Uni Scouts Köln Brückenbauer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Viele Unternehmen wünschen sich eine engere Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Gerade in einem Hochlohnland wie Deutschland zählen Innovationen und technologische Leistungsfähigkeit zu den entscheidenden Standortfaktoren. Hier wollen sich die „Uni-Scouts“ zur Förderung des Innovationstransfers engagieren. „Uni-Scouts“, das sind gestandene Manager und Praktiker, die nach erfolgreichem Berufsleben ein Seniorenstudium an der Universität Köln absolvieren. Erfahren in beiden Bereichen, sollen sie projektbezogene Kooperationen anbahnen und begleiten.

### Beispiel eines Engagements

Mit dem Studiengang „Bachelor of Science in Biologie (B. SC. Biol.)“ bietet die Fachgruppe Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln ihren Studenten erstmals einen praxisorientierten Ausbildungsweg. Damit wird ein neues Konzept umgesetzt. Nach drei Jahren bereits wird der berufsqualifizierte Bachelor-Hochschulabschluss erreicht. Danach ist eine Weiterbildung in Master- und Promotionsstudiengängen möglich. Ein Baustein dieser zukunftsorientierten Ausbildung ist ein mindestens sechswöchiges Berufspraktikum z. B. in einem Biotechnik-Unternehmen. Auch hier sind die Uni Scouts tätig, um den Kontakt zwischen Studenten und Wirtschaft anzuregen bzw. zu fördern. Interessierte Firmen können sich direkt an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Prof. Dr. Michael Melkonian, wenden: michael.melkonian@uni-koeln.de.

Alle Beteiligten wollen die Kooperationen so unbürokratisch wie möglich handhaben. Die IHK zu Köln hat Musterverträge entwickelt, die die Beziehung zwischen Uni-Scouts und Firmen regeln und Rechtssicherheit für alle schaffen sollen.

Allgemeine Informationen finden Sie unter:  
[www.biologe.uni-koeln.de](http://www.biologe.uni-koeln.de)

*„Damit wird über einen längerfristigen Entwicklungszeitraum ein attraktiver wirtschaftlicher Standortverbund für Medien-, Kulturwirtschaft und neue Technologien, mit kleinen und mittleren Produktions- und Dienstleistungsunternehmen und nachhaltigen Auswirkungen für Wirtschaftskraft und Beschäftigung ausgebaut und verdichtet.“*

## RECHTSRHEINISCHE PERSPEKTIVEN in der „Medien- und TechnologieSpange Köln“

Aufgrund des Strukturwandels wird der altindustriell geprägte rechtsrheinische Kernraum Kölns von der Stadtentwicklungsplanung bereits seit den 1990er Jahren integrativ beplant. Mit dem Rechtsrheinischen Entwicklungskonzept werden grundlegende Anforderungen für neue Standortqualitäten zur Ansiedlung innovativer Branchen in den Stadtteilen Deutz, Kalk und Mülheim herausgearbeitet. Parallel wurde die Modernisierung der Infrastruktur (ICE-Netz, Straßen, Glasfasernetze) und der Neubau von ersten städtebaulichen Landmarken (Kölnarena, Stadthaus Deutz) realisiert.

Daraus abgeleitet baut das Leitkonzept einer überregional wirkenden rechtsrheinischen „Medien- und TechnologieSpange Köln“ i.w. auf leistungsfähige Forschungs- und Entwicklungsträger als „Leitstandorte“ auf (vor allem Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum/RTZ, TÜV-Technologiepark, Ingenieurwissenschaftliches Zentrum der Fachhochschule Köln)

Die Schlüsseltechnologien des neuen Jahrhunderts gelten als die herausragenden Wachstumssektoren. Um dieses Potenzial an Köln zu binden und vorhandene Stärken zu sichern und zu nutzen, antwortet die Stadtentwicklung hierauf mit dem Aufbau vielfältiger Netzwerke und der Entwicklung

weiterer Zukunftsstandorte im rechtsrheinischen Köln.

Die Entwicklung und Vernetzung der Zukunftsstandorte wird durch das Leitkonzept „Medien- und TechnologieSpange Köln“ weiterentwickelt und unterstützt.

Durch den erfolgreichen Start des RTZ als das erste Leitprojekt für die Neuausrichtung der rechtsrheinischen Wirtschaftsstruktur sowie weiterer Ansiedlungserfolge und Projektentwicklungen haben sich Entwicklungsperspektiven für einen Verbund von Forschungseinrichtungen, Technologie- und Medienproduzenten sowie zugehörigen Dienstleistern ergeben.

Perspektiven ergeben sich auch durch den Ausbau der neuen City Deutz und die RTL-Standortentscheidung für die Rheinhallen in Deutz. Die Entwicklung und Vernetzung der Zukunftsstandorte wird durch das Leitkonzept „Medien- und TechnologieSpange Köln“ weiterentwickelt und unterstützt.

Hauptziel ist dabei die nachhaltige Schaffung einer neuen Standortidentität mit attraktiven Standortfaktoren für technologieorientierte Produktions- und Dienstleistungsunternehmen als Basis für die gezielte Ansiedlung neuer Technologieunternehmen mit zukunftssicheren Arbeits- und Ausbildungsplätzen im rechtsrheinischen Köln.

### Entwicklungselemente im Überblick:

#### → Neue City Deutz

- Bahnhof Messe/Deutz mit dem ICE an das internationale Schnellbahnnetz angeschlossen
- „KölnTriangel“ Hochhaus mit Sitz der Europäischen Luftsicherheitsbehörde
- Neuausrichtung der Koelnmesse bis zur Zoozubrücke
- „Foreal“-Büropark auf ehemaligem Paketpost-Gelände
- „Cologne One“-Hochhaus nach Plänen des Architekten Helmut Jahn am Ottoplatz
- Wohn- & Bürobebauung „Constantinhöfe“ östlich Ottoplatz
- Neugestaltung des öffentlichen Raumes (Ottoplatz, Rampe Hohenzollernbrücke u.a.) mit Anschluss an den Rheinboulevard

#### → CityForum Kalk

- Erschließung einschließlich Stadtauto-bahnanschluss
- Polizeipräsidium
- Einkaufszentrum „Köln Arcaden“
- Ausbau Bürgerpark Kalk
- Cologne Scienc Center ODYSSEUM



Wie sich durch optimale Organisation und Zeitmanagement der Arbeitsalltag erleichtern lässt (Folge I)



# Ach, du liebe Zeit

Michael M. ist Jungunternehmer. Und erfolgreich: Seit einem Jahr führt er eine Technologie-Firma mit mittlerweile neun Mitarbeitern und steigendem Umsatz. Aber irgendwie ist der Wurm drin: Wenn Michael M. spät am Abend nach Hause kommt, ist er häufig schlecht gelaunt und hat das Gefühl, nicht alles vom Tagespensum geschafft zu haben. Aber noch mehr arbeiten? Das kann keine Lösung sein. „Die Arbeitszeit optimal zu nutzen und Freiräume bewusst einzuplanen ist der Schlüssel zum Erfolg“, weiß Regina Jahn, Zeitmanagement-Coach und Betriebswirtschafts-Dozentin.

Ihrer Erfahrung nach kann konsequentes Zeitmanagement wahre Wunder wirken. „Wir können dem Tag nicht mehr als 24 Stunden geben“, so die Expertin, „aber wir können unsere innere Einstellung und unser Verhalten mit der Konstanten ‚Zeit‘ so verändern, dass sich unsere Lebensqualität verbessert.“ Zwei einfache Regeln bringen dabei Erfolg: Die richtigen Dinge tun – und die Dinge richtig tun. Wichtige Voraussetzungen für gutes Zeitmanagement sind das Setzen von Zielen und Prioritäten sowie die Fähigkeit zu Delegieren. Doch vor allem Letzteres bereitet vielen Führungskräften Pro-

bleme, berichtet Regina Jahn: „Häufig fehlt das Vertrauen in die eigenen Mitarbeiter oder die Chefs sind der Meinung, es sei einfacher, die Aufgabe selbst zu erledigen statt sie lange zu erklären.“ Ein Trugschluss: Wer einmal eine Stunde investiert, um einem Mitarbeiter eine Aufgabe zu erklären, spart langfristig viel Zeit, weil er sie künftig nicht mehr selber erledigen muss.

Ohne Kontrolle geht es dabei nicht. Damit ist nicht die akribische Überwachung der Mitarbeiter gemeint, sondern Feedback und das Überprüfen der Arbeitsergebnisse. „Kontrolle ist ein wichtiger Aspekt des Management-Kreislaufs von Zielsetzung, Planung, Organisation, Realisation und Kontrolle“, beschreibt Regina Jahn. Was für das Zeitmanagement gilt, lässt sich für alle anderen Bereiche des Managements nutzen.



Das neue 1x1 des Zeitmanagement  
Lothar J. Seiwert

An Prof. Dr. Lothar Seiwert kommt niemand vorbei, der sich eingehend mit Zeitmanagement beschäftigen möchte. Sein Werk zeigt, wie wichtig gute Organisation der täglichen Aufgaben für mehr Lebensqualität ist.

**Gräfe und Unzer Verlag, 12,90 Euro**



So zähmen Sie Ihren inneren Schweinehund!  
Marco von Münchhausen

Bereits der Titel des Werkes verrät, dass es sich hierbei um einen emotionaleren, aber nicht weniger nützlichen Ratgeber handelt. Der Autor behauptet: Man kann trotz innerem Schweinehund zum Ziel gelangen, indem man ihn als Freund gewinnt. Wie das funktioniert, verrät er auf spritzige Weise und mit zahlreichen Checklisten und Übungen.

**Piper Verlag, 9,90 Euro**

Der deutsche „Zeitmanagement-Papst“ und erfolgreiche Buchautor Prof. Dr. Lothar Seiwert gibt seinen Lesern einen ebenso witzigen wie wahren Rat: „Entscheiden Sie sich öfter für den Papierkorb, den besten Freund des Menschen. Manches erledigt sich von selbst, wenn es lange genug liegen bleibt.“ Weil sich dieser einfache Tipp nicht immer umsetzen lässt, bietet das Zeitmanagement eine Möglichkeit, zwischen dringend, wichtig und überflüssig zu unterscheiden: das Eisenhower-Prinzip. Bei dieser Methode werden Aufgaben in vier Kategorien unterschieden: dringend und wichtig – wichtig, aber nicht dringend – dringend, aber nicht wichtig – und der Papierkorb für alles, was weder dringend noch wichtig sind. Dabei sollte jeder auf seine persönliche Leistungskurve achten und Hauptaufgaben erledigen, solange er fit ist.

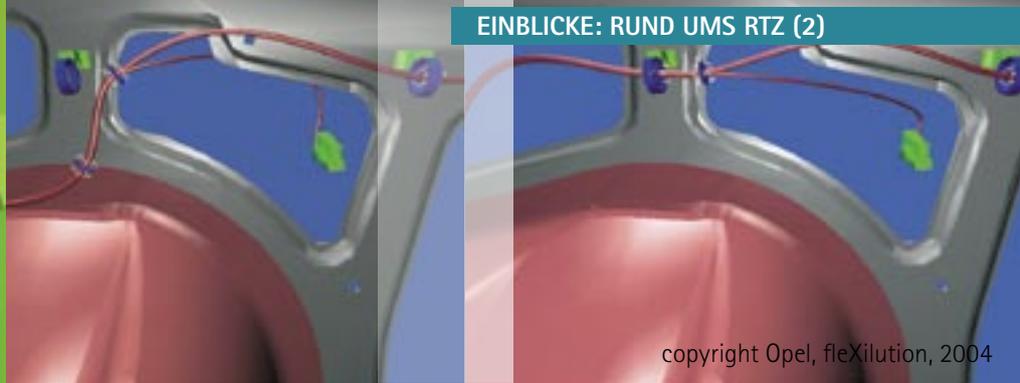
In ihren Seminaren vermittelt Regina Jahn Techniken, wie sich Zeitmanagement erfolgreich in den Alltag integrieren lässt. Und nennt dabei gerne die „Störliste“ als Beispiel: Wer einmal einen Tag lang jede Störung als Strichliste führt, wird erstaunt sein, wie viele Unterbrechungen ein Arbeitstag mit sich bringt – und wie viel ruhiger die Arbeit vonstatten gehen kann, wenn diese Störungen unterbunden werden. Beispielsweise durch den „Termin mit sich selbst“, den man ebenso verbindlich wahrnehmen sollte wie Kundentermine. In dieser Zeit sollte die Sekretärin, sofern vorhanden, das Telefon übernehmen – oder der Anrufbeantworter eingeschaltet sein. „Das ist nicht egoistisch, sondern notwendig“, versichert Regina Jahn.

Diese Erkenntnis und hilfreiche Techniken zur besseren Organisation haben Michael M. ermöglicht, seinen Tag optimal einzuteilen und den Abend mit Sport und Freizeit statt mit Überstunden zu verbringen. Seitdem hat der Unternehmer wieder gute Laune. Und noch mehr Erfolg.

Seminar:

## Erfolgreiches Zeitmanagement

An jedem Tag stehen 1440 Minuten zur Verfügung - an diesem Zeitbudget lässt sich nichts ändern. Wir können nur den Umgang mit der Zeit anders gestalten. Hierfür das Bewusstsein zu schärfen und Zeitplanung sinnvoll umzusetzen, ist das Ziel dieses Seminars. Weitere Informationen erteilt Regina Jahn unter der Telefonnummer 0221- 7150371 oder per E-Mail: [regina.jahn@iq-jahn.de](mailto:regina.jahn@iq-jahn.de).



EINBLICKE: RUND UMS RTZ (2)

copyright Opel, fleXilution, 2004

## Flexibel und elastisch

flexilution GmbH entwickelt und vertreibt innovative Simulationssysteme für elastische Materialien und biegeschlechte Bauteile. Die Simulationen berechnen erstmals das Verhalten elastischer Materialien mit ihren physikalischen Eigenschaften in Echtzeit auf handelsüblichen PCs mit einer extrem hohen Genauigkeit. Sie eignen sich daher hervorragend für interaktive Design- und Konstruktionsprozesse, wie auch für Ausbildungs- und Trainingssysteme in Fertigung, Produktion und der Medizintechnik.

Elastische Materialien finden ihre Verwendung in nahezu allen Produkten unserer Industriegesellschaft. Kraftfahrzeuge, Investitions- und Konsumgüter sind ohne Schläuche, Kabel und Dichtungen nicht denkbar.

Die Produktentwicklung ist heute weitgehend digitalisiert: CAD, Ingenieursberechnungen und Rapid Prototyping sind die wesentlichen, miteinander verzahnten Prozesse, die zu schnelleren, kostengünstigeren und hochwertigeren Produkten führen.

Die Simulationsverfahren von flexilution unterstützen die Produktentwicklung überall dort, wo die Planung, Verlegung und die Prüfung von Schläuchen, Kabeln und Kabelbäumen erfolgt. Beispielsweise lassen sich beim Einsatz dieser Simulationen die am realen Fahrzeugprototypen durchgeführten Kabelverlegeschritte von bisher fünf bis acht Iterationen deutlich auf zwei bis drei reduzieren, womit nicht nur Zeit und Kosten gespart werden, sondern insbesondere eine Qualitätsverbesserung bei Fahrzeugen durch Fehlervermeidung erzielt wird.

flexilution führt heute Beratungs- und Innovationsprojekte mit der Automobilindustrie durch und konzentriert sich dabei auf seine Kernkompetenz, der Simulation biegeschlechter Bauteile. Konstruktionsentscheidungen zur Kabelbaumauslegung und zur Befestigung, sowie Montageanleitungen werden unter Einsatz unserer Simulationsverfahren getroffen. In Kürze werden flexilutions Simulationsverfahren auch in Systemlösungen von Kooperationspartnern zur Unterstützung der CAx-Prozesse verfügbar werden.

flexilutions Geschäfts idee wurde im Rahmen des NUK Businessplan Wettbewerbs 2004 mit dem 3. Preis unter über 170 Teilnehmern ausgezeichnet. Seit Herbst 2004 hat die flexilution GmbH ihren Sitz im RTZ in Köln.

*flexilution GmbH  
Gottfried-Hagen-Str. 60  
51105 Köln  
[www.flexilution.com](http://www.flexilution.com)*

## NUK-Businessplan- Wettbewerb 2005

166 Einreichungen in der ersten Stufe:  
Der Businessplan-Wettbewerb 2005 hatte  
erfreulich viele Teilnehmer.

Die erste Phase des aktuellen Businessplan-Wettbewerbs ist erfolgreich zu Ende gegangen. 277 Teilnehmer in 166 Teams haben der NUK-Jury eine erste Skizze ihrer Geschäftsidee vorgelegt. Am 1. März wurden die Preisträger der ersten Stufe ausgezeichnet, die innovative Ideen aus allen Bereichen des Lebens entwickelt haben. Durch die gesteigerte Zahl an Einreichungen konnte wieder das Niveau der einreichungsstärksten Jahre 2001/2002 erreicht werden. Besonders erfreulich: Der Ausbau des Wettbewerbs in Düsseldorf hat sich gelohnt, denn die Zahl der Einreichungen aus der Landeshauptstadt ist kräftig gestiegen.

Und die Prämierung der zweiten Phase steht bereits bevor - sie findet am 10. Mai statt. Mehr Infos unter [www.n-u-k.de](http://www.n-u-k.de).

**Die Druck- und Medienspezialisten**

**Offsetdruck** Erstellung von hochqualitativen Druckprodukten von der Hochzeitskarte über Folder und Poster bis hin zu Büchern und Katalogen, Durchschreibesätze, Präsentationsmappen und Haftaufklebern.

**Digitaldruck** schnell und preiswert. Von der Visitenkarte bis zum Messeplakat.

**KPLTEAM**  
KABEL, DRUCK UND MEDIEN SPEZIALISTEN

Telefon (02241) 5 20 16

Ihre Berater:  
Herr Krause und Herr Lang  
Humperdinckstraße 64  
53721 Siegburg  
Telefon: (02241) 5 20 16  
Telefax: (02241) 6 56 24  
[www.kpl-team.de](http://www.kpl-team.de)

# DAS ODYSSEUM

## Erlebnishaus des Wissens in Kalk

Die Entwicklung des rechtsrheinischen Kölns durchläuft nach der Planungsphase immer neue Etappen der Realisierung. Die Kölnarena und das Polizeipräsidium markieren die städtebauliche Erneuerung ebenso wie der geplante Umzug von RTL in die Rheinhallen auf dem Messegelände. Die dadurch notwendigen neuen Hallen für die KölnMesse sind bereits im Bau und das Einkaufszentrum Köln Arcaden in Köln eröffnete am 02. März 2005 planmäßig seine Pforten. In diesen Kontext gehört das Odysseum, welches in unmittelbarer Nachbarschaft von Polizeipräsidium und Einkaufszentrum an der Westtangente, dem Zubringer zur Autobahn, entstehen wird.

Das Odysseum will mehr sein als ein klassisches Science Center. Wie diese wird es zwar auch naturwissenschaftliche und technologischen Phänomene anhand von Experimenten präsentieren und die Besucher über Hands-on-Exponate zu

interaktivem Verhalten anregen. Darüber hinaus will es aber auch einen neuen und innovativen Ansatz für ein „Public Understanding of Science“, gerade auch im Hinblick auf die Vermittlung von Wissen im Sinne von Motivation, Öffentlichkeitsarbeit, Ausbildungsförderung und Aus-, Fort- und Weiterbildung realisieren. Zentral dafür ist die Bündelung von Forschungswissen und -ergebnissen und deren Bereitstellung in „begreifbarer“ Form. So wird ein weiterentwickeltes, wissenschaftlich untermauertes, besseres Verständnis zu den wichtigsten Themen unserer Zeit vermittelt werden. Dazu gehören: Umweltschutz, soziale Fragen, Wertschöpfungsmaximierung, Funktion und Struktur von Märkten, Welthandel, Funktion des Staates, Global Governance und der Weg in die weltweite Informations- und Wissensgesellschaft.

Durch den gewählten Gesamtansatz soll zudem ein wichtiger Beitrag für den Dialog von Öffentlichkeit und Wissenschaft geleistet

werden. So soll auch die Transformation wissenschaftlicher Erkenntnisse in lokales Handeln und der Transfer von Arbeitsergebnissen in die Praxis unterstützt werden. Dabei will das Odysseum ein Schaufenster der regionalen Wissenschaftslandschaft sein und eng mit den Hochschulen, Fachhochschulen und wissenschaftlichen Institutionen in der Region zusammenarbeiten.

Das Odysseum Köln versteht sich als offene Plattform für Wissensvermittlung und den Diskurs innerhalb der Gesellschaft. Daher will dieses neue Erlebnishaus des Wissens ein breites Spektrum an gesellschaftlichen Gruppen sowie wissenschaftlichen und technischen Akteuren und deren Themen in die Präsentations- und Kommunikationsprozesse integrieren. Ganz unterschiedliche Menschen und Zielgruppen, nicht zuletzt auch Kinder und Jugendliche, werden so an die Möglichkeiten und Faszination von Forschung, Innovation und Fortschritt herangeführt. Mit didaktischen Exponaten,



### Themensegmente des Odysseum in Kalk

#### I. Orientierungsfragen

- I.1. Superorganismus Menschheit
- I.2. Wissen und Erkenntnis
- I.3. Nachhaltige Entwicklung im 21. Jahrhundert

#### III. Technische Informationsverarbeitung

- III.1. Computer
- III.2. Telekommunikation und Netzwerke
- III.3. Robotik



#### IV. Leben und Überleben?

- IV.1. Ernährung und Wasser
- IV.2. Gesundheit – die moderne wissenschaftliche Medizin
- IV.3. Gesundheit – die andere Medizin
- IV.4. Gentechnik und Biotechnologie in der Landwirtschaft
- IV.5. Gentechnologie und Medizin

#### II. Leben

- II.1. Information als Grundlage des Lebens
- II.2. Biologische Evolution
- II.3. Nervensysteme und Gehirne

faszinierenden Wissenschaftsfilmen, multimedialen Darstellungen, abwechslungsreichen Kulissen und optischen Erklärungsmodellen wird Wissen über adäquate Formen der Darstellung vermittelt, erfahrbar und erlebbar gemacht.

Inhaltlich bildet das Odysseum vier Schwerpunkte in Form von Themensegmenten. Innerhalb dieser Segmente werden die folgenden 14 Themenbereiche näher aufgegriffen und in Form einer Dauerausstellung mit interaktiven Exponaten und Erlebnislandschaften behandelt (s. Grafik).

Die Inhalte werden in Form ausgewählter und überzeugender Beispiele als spannende Geschichten präsentiert. So sollen jährlich mehrere 100.000 Besucher angezogen werden. Im Rechtsrheinischen entsteht so ein neuer Anziehungspunkt nicht nur für KölnerInnen, sondern auch für auswärtige Besucher. Die Idee zu diesem Projekt wurde noch von der damaligen Stadtsparkasse Köln entwickelt. Aus Anlass ihres 175-jährigen Jubiläums gründete sie 2001 die Stiftung „Cologne Science Center“ und machte sie der Stadt Köln zum Geschenk. Das Vorhaben wird mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Bundes im Rahmen eines „Private Public Partnership“-Modells realisiert. Die heutige Sparkasse KölnBonn wird mit den Erträgen der Stiftung den zukünftigen Betrieb des Odysseums gewährleisten.



## Innovationstransfer in der Praxis

### Unternehmen im RTZ



**Kontakt:** Steffen Oedekoven  
**Tel.:** 0221 -33 77 37 - 0  
**Fax:** 0221-33 77 37 - 29  
**E-Mail:** info@dmecs.de  
**Web:** www.dmecs.de



Die Firma **DMecS** wurde im Jahr 2001 als Engineering- und Produktdienstleister im Bereich der mechatronischen Produktentwicklung gegründet. DMecS bietet eine umfassende Unterstützung bei der Entwicklung anspruchsvoller mechatronischer Systeme von der ersten Idee bis zur prototypischen und seriennahen Realisierung. Durch Einsatz modernster Designmethoden und -werkzeuge werden Projekte innerhalb kürzester Zeit umgesetzt. Am Ende steht ein innovatives Produkt mit dem entscheidenden Wettbewerbsvorteil.



**Kontakt:** Pavel Bazanov  
**Tel.:** 0221-98 945 - 95  
**Fax:** 0221-98 945 - 96  
**E-Mail:** info@megasensor.com  
**Web:** www.megasensor.com



**MegaSensor OHG** wurde 2004 gegründet und beschäftigt sich mit der Repräsentation verschiedenster Automatisierungstechnologien deutscher Hersteller auf den osteuropäischen Märkten. Zu den Aufgabengebieten der Firma gehört kompetente technische Beratung der Endkunden sowie Übernahme kompletter Kundenprojekte. Für die Zukunft ist auch eigene Entwicklung von verschiedenen Sensoren geplant. Die Mitarbeiter der MegaSensor OHG verfügen über langjährige Erfahrung bei Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Sensoren in Deutschland und in der Ukraine, deswegen sieht sich das Unternehmen der Aufgabe gewachsen, parallel zum Vertrieb eine neue Sensorik zu entwickeln.



**Kontakt:** fleXilution GmbH  
**Tel.:** 0221-800 91 05  
**Fax:** 0221-800 91 61  
**E-Mail:** info@fleXilution.com  
**Web:** www.fleXilution.com

**fleXilution** entwickelt und vertreibt innovative Simulationssysteme für elastische Materialien und biegeschlaffe Bauteile. Erstmals kann das Verhalten von Schläuchen und Kabeln mit ihren physikalischen Eigenschaften in Echtzeit auf handelsüblichen PCs berechnet und in interaktiven Design- und Konstruktionssystemen dargestellt werden.



180°



# WEGE IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT

Die Idee einer Zweiradwerkstatt für Drogenabhängige ist das Ergebnis jahrelanger Erfahrungen mit dieser Klientel. Ein großer Teil verfügt über persönliche und fachliche Fähigkeiten, die eine Beschäftigung auf dem Arbeitsmarkt ermöglichen.

Selbst unter Drogeneinfluss und enormem Zeitdruck sind Drogenabhängige in der Lage, sich Geld zu beschaffen. Aufgrund dieser Potentialeinschätzung haben die AIDS-Hilfe Köln und das IB Arbeitsprojekt Köln gemeinsam mit einer auf drei Jahre befristeten Modellprojektförderung des Landes NRW und der Stadt Köln im rechtsrheinischen Köln eine Zweiradwerkstatt eingerichtet und 15 Arbeitsplätze geschaffen. Die Zweiradwerkstatt ist im „Projektverbund Gesundes Land NRW“ und im Aufbau mit einem „startsocial-Stipendium 2002“ ausgezeichnet worden.

Für Gewährleistung der Produktqualität wurde erfahrenes Ausbildungspersonal fest eingestellt. Mit Hilfe des Personalentwicklungskonzepts wird die berufliche Integration im Zusammenhang mit der gesundheitlichen und

sozialen Stabilisierung gefördert. Die Drogenabhängigen können beispielsweise ihre tägliche Arbeitszeit bis zur Vollzeit steigern. Je tatsächlich geleisteter Arbeitsstunde erhalten sie zusätzlich zum Arbeitslosengeld II 1,53 Prozentals Aufwandsentschädigung.

In der 18 Monate dauernden Beschäftigungszeit wird bestenfalls zur Arbeitsmarkttauglichkeit qualifiziert. Um die Vermittlung in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu optimieren, werden Praktika in externen Betriebe angeboten. Bisher fanden zwei Mitarbeiter eine feste Stelle, zwei weitere konnten in ein Ausbildungsverhältnis vermittelt werden.

Die Zweiradwerkstatt ist als Handwerksbetrieb in die Handwerksrolle eingetragen. Die Entwicklung marktfähiger Dienstleistungen ist ein wichtiges Ziel, da die finanzielle Unterstützung durch öffentliche Mittel befristet und nicht kostendeckend ist. Neben den Fahrradreparaturen ist der Aufbau und Verkauf von Gebrauchträdern ein zweites Standbein. Weiter werden Radsicherheit-Checks an Schulen in Kooperation mit Fahrradgeschäften im jeweiligen „Veedel“ durchgeführt.

Zweiradwerkstatt 180°  
Odenwaldstrasse 90  
51105 Köln  
Telefon 0221.94 69 140  
zweiradprojekt@netcologne.de

## IMPRESSUM

Herausgeber



Verein zur Förderung der rechtsrheinischen gewerblichen Wirtschaft Köln e. V.



Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH

Gottfried-Hagen-Str. 60-62; 51105 Köln  
Telefon 02 21/839 11-0

Redaktion

Dr. Heinz Bettmann, Ilona Schulz

Konzeption & Gestaltung



www.dreisprung.net



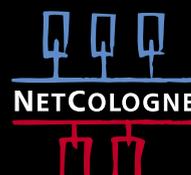
## Highspeed-Surfen mit NetDSL

Schneller im Internet mit bis zu 4 Mbit/s im Download

Mit mehr Power für alles, was im Internet richtig Spaß macht:

- ▶ ruckelfreie Video-Streams
- ▶ blitzschnelle Downloads
- ▶ Online-Spiele in Echtzeit

Jetzt mit besonders günstigen Einsteiger-Tarifen.



Infos und Anschlusscheck unter:

Info 0800-2222-800

www.NetCologne.de